

1.

Sicherheit auf dem Wasser fangt schon vor der Tour an. Problemvermeidung durch gute Vorbereitung ist viel Wert.

Wanderpaddeln oder auf Wildwasser unterwegs: die Vorbereitung sind im Prinzip gleich. Schon weit im voraus, (Tagen oder Wochen), sollte ich mir einiges überlegen:

Bin ich in die Lage, physisch und psychisch die Tour durch zuhalten. (Horch in dich hinein)
Wie ist meinen Trainingszustand und habe ich die Notwendige Ausrüstung?

Habe ich Fluss Info:

Zum Beispiel; Welche Fluss/Abschnitt.

Wo ist die Startpunkt/Einsatzstelle, Aussatz-stelle und voraussichtlich Dauer der Tour.?

Kann ich im Not irgendwo unterwegs aussteigen/die Tour abbrechen. Sind Brücken und Straßen in die Nähe?

Welche Schwierigkeiten sind unterwegs zu erwarten:

WW-Stärke Flusscharakter und mit welche Pegel ist zu erwarten.

Wie ist die Wettervoraussage.

Befahrungsregeln. z.B. Streckenabschnitte, Verbote wegen Naturschutz. Die können sich jedes Jahr ändern.

Auf Flüsse mit Berufsschiffsverkehr, sollen die Schifffahrtsregel bekannt sein.

Der Fahrtenleiter sollte die meisten Infos haben und auch schätzen können ob die Gruppe in die Lage ist die geplante Abschnitt zu paddeln oder nicht. Notfalls die Tour zu ändern oder aus Sicherheitsgründen Teilnehmer abzuraten. Wenn ich einen Probleme habe oder Medikamente unterwegs brauche, soll es die Gruppe/Fahrtenleiter schon vorher wissen.

Weitere Infostellen:

DKV Flussführer/Bücher

Internet Flussbeschreibung und Handy Apps, wie z.B. die RiverApp.

Andere erfahrene Paddler fragen.

Lokale Vereine/Paddler Vorort kontaktieren.

Selbe die Abschnitt scouten.

Aber nicht vergessen, Info ist nicht immer Aktuell und subjektiv. Gefahrenstellen auf dem Fluss kommen und gehen oder sich täglich ändern.

So, jetzt kommt der Tag.

Ich bin noch nicht auf dem Wasser und muss einiges überlegen:

Bin ich fit, physisch/psychisch? Jedes Problem die ich habe kann eine Gefahr für die Gruppe stellen, also sei ehrlich. Es ist keine Schande die Teilnahm schon am Flussufer abzusagen.

Gleichzeitig, wie geht es die andere Teilnahme, sind die auch fit?

Wer die Nacht vorher durch gesoffen hat, sollte nicht dabei sein.

Muss ich Medikamente unterwegs einnehmen. Kein Problem, aber die Gruppe sollte es bekannt sein.

Pegelcheck: Kann sich was ändern?

Wetterlage: Kann es im laufe des Tages die Pegel beeinflussen?

Achte auf Sonnen/Hitze und Kälteschutz.

Kenne ich die Tel. Notrufnummer für den Land wo ich bin.?

2.

Ausrüstung: Ist mein in Ordnung?

Im Kajak: sind die Auftriebskörper voll aufgeblasen und ist meinen Lenz/Ablassschraube zu.?

Ausrüstung die Ich selbe an mir trage:

Schwimmhilfe/Weste, Helm und am Wetter/Wasser angepasste Kleidung und Festeschuhe.

Trillerpfeife und Messer an/in der Weste und leicht erreichbar sein.

Es wäre auch Sinnvoll wenn die auch mit einen Schnur oder Gummiband, mit Sollbruchstelle, befestigt sein..

Auf jedenfalls sinnvoll:

Zwei extra Karabiner und einen Prusik oder ca. 1m Reepschnur.

Ein. Bandschlinge 5m.

Eventuell. Ein Handy und Autoschlüssel (beides Wasserdicht eingepackt)

Wenn ich eine Handy habe, habe ich Not/Kontaktnummern gespeichert

Nicht verkehrt ist auch ein wenig Geld in die Landes Währung (Wasserdicht eingepackt) für ein Taxi oder Bus.

Wenn ich einen Brille trage, ist es fest?

Dass ist alles recht viel zu tragen also sollte die Schwimmweste genügend Aufbewahrungsmöglichkeiten bieten. Müsliriegel sollten auch platz finden.

Im Kajak und sicher-verstaut:

Ersthilfe-Set, wasserdicht eingepackt und leicht zugänglich.

Wasserflasche und Tages Verpflegung.

Wurfsack und wer damit umgehen kann, nicht verkehrt, extra Bergungsmaterial, z.b Karabiner, kurze Leinen/Prusik und Umlenkrollen, alles leicht zugänglich verstaut

Ersatzpaddel ist auch nicht verkehrt. Mindest- einen Pro Gruppe.

Noch mehr Müsliriegel.

Dass ist auch alles recht viel und es ist nicht gesagt dass man am Anfang alles dabei haben soll, aber wer dabei bleibt wird es mal zu schätzen wissen.

Die Umgang mit Rettungs- und Bergungs- Material sollte auch bekannt und geübt werden.

Sollten Sie etwas nicht dabei haben, finde heraus wer die Ausrüstung/Müsliriegel in die Gruppe mit sich führt.

Alle Sicherheitsgegenstände sollten regelmäßig auf Beschädigung oder untersucht werden.

3.

Bevor die Gruppe aufs Wasser geht, sollte einiges durchgesprochen werden:

Die Ausstiegsstelle sollt bekannt sein, Distanz, mögliche bekannte Gefahrenstellen, Dauer der Tour.

Wer hat Sicherheitsausrüstung und welche, dabei.

Gruppencheck bevor es aufs Wasser geht: Ausrüstung eigene und andere in die Gruppe, z.B. Schwimmweste /Helm/Ablassschrauben.

Die Gruppenzusammensetzung sollte festgelegt werden, wer fährt wo, Abstände, Gruppen können verkleinert werden,
z.B. 2/3 Pers, (Buddy System).

Einen Paddeltour kann sehr Dynamisch ablaufen, deswegen ist einiges und Disziplin erforderlich.
Immer aufmerksam bleiben.

Achte auf was die Paddler vor mir machen, wer ist hinter mir.

Achte auf Signale von andere.

Meine fahr -route sollte ich immer nach meine Fähigkeiten planen.

Fahren immer auf Sicht und nie einfach blind um eine Kurve oder eine Stufe paddeln.

Wo sind die Kehrwasser wo ich notfalls einparken kann.

Wenn ich es nicht erreichen kann, wo ist der Nächste Kehrwasser oder eine Möglichkeit zum anlanden.

Signale mit Hände, Paddel und Trillerpfeife sollen alle in die Gruppe bekannt und vereinbart sein.

Mit welche Gefahrenstellen auf dem Fluss kann ich rechnen?

Fließgeschwindigkeiten können sich unterwegs schnell ändern. Typisch in Kurven und nach Hindernisse.

Kehrwasserlinien und Seitenwasser.

Außenkurven mit Prallwasser.

Stufen/Wasserfälle, Walzen, Wehren und die Rückläufe dahinter.

Wellen.

Prall wände, Unterspülung und Siphon.

Hindernisse: Steine, querlegende Bäume im/aufs Wasser und überhängende Äste.

Kiesbänke

Brückenpfeilen und tiefliegenden Brücken.

Tiefliegende Kabel/Röhren im Baustellenbereich.

Andere Wasserfahrzeuge, besonders auf größere Flüssen.

Böse Angler,

Noch schlimmer, die Müsliriegel gehen aus.

4,

Beim Kenterung, was tun, wer tut was und wieso?

Vorweg gesagt, jede Kenterung ist anders, die Situation kann sich sehr schnell ändern und dynamisch werden. Aber meist läuft es so ab;

Die Schwimmer muss ins Sicherheit gebracht und die Ausrüstung geborgen werden.
Die Paddler die voraus sind bekommen kaum was mit, also, wer in der Nähe ist muss helfen.

Auf offenes Gewässer/Seen, ist es wahrscheinlich besser dass der Schwimmer beim Boot bleibt, hier hat man mehr Zeit, mit hilfe von die Gruppe, die Kajak auszuleeren und wieder einzusteigen.

Auf Kleinflüsse und im Wildwasser ist es nicht immer ratsam zu lange im Wasser zu bleiben.
Wenn möglich kann der Schwimmer das Kajak schnell ins Kehrwasser drucken an-sonst gleich ans Land gehen. Wenn möglich, paddel mitnehmen.

Auf die andere Paddler/Hilfe hören. Nur sie können sehen was besser zu tun ist.

Die Hilfe, je nach Zahl, sollen sich aufteilen: z.B.

Eine direkt beim Schwimmer und ans Land zu helfen. Nur eine Hilft, zwei hindern sich gegenseitig.
Die Zweite bleibt dabei und schaut nach vorn auf mögliche Problemzonen dirigiert und übernimmt wenn nötig.

Ein Paddler sollte etwa weiter vorausfahren um an einen sicheren Anlande-platz aussteigen und sich mit der Wurfsack bereithalten.

Andere sollen versuchen das Material einzufangen.

Die Gruppe wird dabei auseinander gerissen. Danach muss Schwimmer und Material wieder vereint werden und hier muss man entscheiden wie es am Sichersten zu tun ist.

Wer nicht mit die Rettung beteiligt ist, sollten sich ins Sicherheit bringen, die Kontakt halten und eventuell je nach können, mithelfen und/oder voraus fahren.